

Olympiasieger reiten vorneweg

Thomsen gewinnt Vielseitigkeitsturnier in Hannover

VON ANKE FRIEDMANN

HANNOVER. „Der nächste Sprung ist immer der schwerste.“ Nach diesem Motto steuerte Mannschaftsolympiasieger Frank Ostholt (RV Vornholz) seine Pferde konzentriert über den Querfeldeinkurs des Military Meetings im Reiterstadion Vahrenheide. Er wolle nichts dem Zufall überlassen, betonte der Westfale. Auch seine Teamkollegen von den Olympischen Spielen 2008 in Peking, Peter Thomsen (RFV Großenwiehe) und Andreas Dübowski (PZFFV Luhnthlen), verfolgten dieses Prinzip auf der 2080 Meter langen und mit 25 Hindernissen gespickten Strecke auf dem Gelände der ehemaligen Kavallerieschule Hannover.

Strahlendes Osterwetter hatte der RV Hannover zur traditionellen L-Vielseitigkeit bestellt – und in diesem Jahr auch bekommen. „Es war wie in den vergangenen Jahren super zu reiten“, sagte der spätere Sieger Thomsen zufrieden. Der Profi aus Schleswig-Holstein hatte die Olympiabteilung im Sattel von Nobleman mit 50,50 Strafpunkten für sich entscheiden können. Die Führung hatte Thomsen bereits nach Dressur und Sprüngen übernommen.

Der Vorsprung aus den ersten beiden von insgesamt drei Teildisziplinen hatte

Thomsen und Nobleman gereicht. Mit 1,5 Strafpunkten mehr auf dem Konto musste sich der Olympia-Teamkollege Frank Ostholt auf Fräcke Findus (52 Strafpunkte) geschlagen geben. Platz 3 sicherte sich Vanessa Bölling (RFV zum Rieselfeld Münster) auf Carlson (52,3) vor Dübowski, dem dritten Mannschaftsolympiasieger von Hongkong, der auf Jogi insgesamt 54,8 Strafpunkte sammelte.

Die Kolenleiderin Franziska Roth (RFV Dorpen) strahlte, nachdem ihr 17-jähriger Dichtus das erste Turnier nach langer Verletzungspause gut überstanden hatte. „Mein Pferd war sehr motiviert, und ich hatte gehofft, dass es gut läuft“, freute sich die hannoversche Polizistin. Mit dem Sieg habe sie aber nicht gerechnet. Roth wiederholte damit ihren Vorjahreserfolg und gewann die 2. Abteilung mit 44,8 Strafpunkten. Sieger in Abteilung eins wurde Cord Mysegaes (RV Ganderkesee) auf Granuela mit 51,8 Strafpunkten vor Catalina Münkkel (VfV Langenhagen) auf Bonny (52,2).

Für die beiden Teilnehmer vom gastgebenden RV war die Reise bereits nach dem Parcoursspringen zu Ende gewesen. Lisanne Mainka und Richi Hayet hatten mit ihren Pferden jeweils drei Verweigerungen im Springen kassiert und durften somit im Gelände nicht mehr antreten.



Auch im Wasser schnell unterwegs: Olympiareiter Frank Ostholt und sein Fräcke Findus landeten im Reiterstadion auf dem 2. Platz.

Foto: Petrov